

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 78 (1991)
Heft: 2: Klassenlehrer : eine schwierige Aufgabe

Rubrik: Anschlagbrett

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anschlagbrett

TAGUNGEN

Stanser Pestalozzi-Tage, 15.-17. März 1991: Erziehen im Wohlstand

Von Spannungen und Widersprüchen, die erziehen heute so schwierig machen

Wir leben heute im Wohlstand. Und dies heisst für viele: genügend Arbeit, gutes Einkommen, immer mehr Freizeit, eine noch nie dagewesene Auswahl von Lebensformen und Weltanschauungen. Vordergründig scheint es an nichts zu fehlen.

Bei dieser Vielfalt herrscht Unklarheit und Verunsicherung, wie «Erziehen im Wohlstand» vor sich gehen, wie man als Mutter/Vater oder als LehrerIn die nachwachsende Generation in die vorhandene Kultur und Gesellschaft hineinführen und begleiten soll.

Die diesbezüglichen Ansichten und Praktiken waren kaum einmal so offen und unsicher, so spannungsreich und gegensätzlich wie heute. Erziehen bedeutet heute vor allem, einen Weg zu finden zwischen:

Freiräume gewähren und Grenzen setzen
Wünsche erfüllen und Ansprüche stellen
wachsen lassen und eingreifen
Nähe pflegen und Distanz zulassen
begleiten und anleiten

Was können, wollen und sollen wir angesichts solcher spannungsgeladener Gegensätze tun, wenn wir Kinder heute in der Schule, Familie, Freizeit erziehen? Welcher Umgang mit Kindern und mit uns selbst als erziehende Erwachsene ist anzustreben? Solchen und ähnlichen Fragen wollen die Stanser Pestalozzi-Tage 1991 nachgehen.

Programm und Auskunft bis 16. Februar: TriAss, Laden für Lesen, Spielen, Schreiben, alter Postplatz 6, 6370 Stans, Telefon 041 - 61 62 60, während der Geschäftszeiten (Montag geschlossen).

Ab 18. Februar: Elisabeth Berchtold, FVL Luzern, Telefon 041- 44 46 94, Montag bis Freitag 08.00-12.00.

Lehrer- und Elternkongress über Impulse der Pädagogik Rudolf Steiners

Im Rahmen der 700-Jahr-Feierlichkeiten der Eidgenossenschaft wird für Lehrer und Lehrerinnen aller Schulen sowie für Eltern vom 10.-12. Mai 1991 im Kursaal Bern der öffentliche Kongress über Pädagogik «Werden Wachsen Wirken» angeboten. In partnerschaftlichem Dialog sollen erzieherische Grundfragen besprochen, Zukunftsimpulse der Erziehungskunst Rudolf Steiners diskutiert und deren Umsetzung in die pädagogische Praxis erarbeitet werden. Die Kongressmethodik umfasst Referate und intensive Gespräche in Workshops mit den Themen: Die freie Schule, Erde und Mensch, Kunst, Religion, Gesundheit, Pubertät. Der Kongressprospekt ist erhältlich beim Veranstalter: Initiativkreis Pädagogischer Kongress 91, Postfach 461, 6330 Cham, Fax 042-36 29 88.

KURSE

Weiterbildung zum/zur Umweltverantwortlichen eines Schulhauses

Darin stimmen mittlerweile alle überein: Wenn in unseren Schulen glaubwürdige Umwelterziehung möglich sein soll, dann müssen auch die Lernorte – die Schulhäuser und ihre Umgebung – Vorbildcharakter haben.

Der neue SZU-Weiterbildungszyklus «Unser Schulhaus als Umweltvorbild» besteht aus 5 frei kombinierbaren sog. Bausteinkursen von je einem Tag, einem Einführungs- und einem Schlusstag. Die Bausteinkurse dienen der Vertiefung der erwähnten Themen Bauökologie, Energie, Abfall und Materialbeschaffung, Reinigung sowie Umgebungsgestaltung. Voraussetzung zur Zulassung für einen oder mehrere Bausteinkurse ist der Besuch des Einführungstages 1991 bzw. eines der früheren SZU-Schulhauskurse. Besucher/innen des ganzen Kurszyklus können sich dergestalt zu Schulhaus-Umweltverantwortlichen weiterbilden.

Detaillierte Informationen:
Schweizerisches Zentrum für Umwelterziehung
SZU des WWF, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen
Tel. 062-51 58 55

UNTERRICHTSMATERIALIEN

«Unsere Gemeinde in der Welt – die Welt in unserer Gemeinde»

Im Rahmen des Forums «Schule für eine Welt» haben das Schweizerische Jugendschriftenwerk (SJW), das Schweizerische Jugendrotkreuz und das Schweizerische Komitee für UNICEF ein nicht alltägliches Unterrichtsmittel publiziert. Der Titel «Unsere Gemeinde in der Welt – die Welt in unserer Gemeinde» deutet bereits an, dass das Leben in seiner Globalität aufgezeigt und Vernetzungen sichtbar gemacht werden sollen.

Ungewöhnlich ist dieses Lehrmittel in verschiedener Hinsicht, handelt es sich doch einerseits um eine Grundlage für Projektwochen in Schulen und Gemeinden, andererseits ist es aber auch ein Lehrmittel, das Kinder, Lehrpersonen und Eltern dazu auffordert, gemeinsam ihre Gemeinde zu entdecken und zu erforschen.

Das Unterrichtsmittel besteht aus drei Stufenheften (Kindergarten/Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe) sowie den beiden Projektheften Zürich und Basel.

«Wer lebt in unserer Gemeinde», «Wenn Menschen sich begegnen», «So viele Menschen wie Wahrheiten», «Unsere Gemeinde – ein Weltdorf», «Viele Völker – eine Welt», dies sind einige Themen der Stufenhefte.

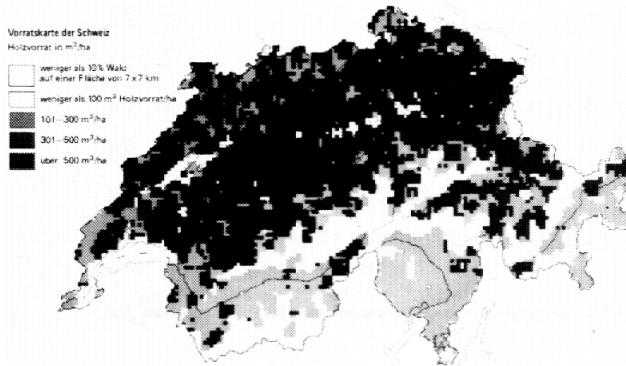
Die beiden Projekthefte Zürich und Basel beinhalten bereits erprobte Beispiele der Stufenhefte. Sie zeigen die mögliche Umsetzung in kleineren und grösseren Gemeinden.

Die Unterrichtseinheit «Unsere Gemeinde in der Welt – die Welt in unserer Gemeinde» richtet sich an Lehrpersonen, Erzieherinnen und Erzieher, welche mit Kindern im Alter von 5 bis 16 Jahren arbeiten.

«Unsere Gemeinde in der Welt – die Welt in unserer Gemeinde» kostet Fr. 25.– und kann beim Forum «Schule für eine Welt», Busskirchstrasse 106, 8645 Jona, Tel. 055 - 27 52 48, bestellt werden. Alle Stufenhefte und die beiden Projekthefte sind auch einzeln für Fr. 5.– erhältlich.

Schweizerisches Landesforstinventar (LFI) Ergebnisse der Erstaufnahme 1982–86

Seit 1973, lange vor dem «Waldsterben», wurde das LFI als Stichprobenerhebung geplant. In der Folge kamen rund 12 000 Probeflächen zur Untersuchung. Alle diese Flächen sind genau wiederauffindbar, somit können später Veränderungen und Entwicklungen festgestellt werden. Diese grossräumige, fortlaufende Überwachung der Wälder ist Fernziel des Landesforstinventars mit seinen zukünftigen Folgeinventuren. 1983 bis 1985 erfolgten die Feldaufnahmen, die Auswertung und die Arbeit an der vorliegenden Publikation nahm die drei folgenden Jahre in Anspruch.



Fundierte Kenntnisse über den gegenwärtigen Waldzustand – nicht nur den Gesundheitszustand – und über die Entwicklung der Wälder sind die Grundlage für ein zielgerichtetes forstpolitisches Handeln. Das Buch zum ersten Landesforstinventar der Schweiz zeigt die entsprechenden Fakten auf.

Das farbig gedruckte, 380seitige Werk ist mehr als eine Tabellen-, Karten- und Bildersammlung: Alles ist kommentiert und interpretiert. Fachausdrücke werden im Anhang erklärt, damit sind die Fakten und Aussagen jedermann zugänglich.

Schweizerisches Landesforstinventar

Ergebnisse der Erstaufnahme 1982–86

Bericht Nr. 305 der Eidg. Anstalt für das forstliche Versuchswesen, 30x21 cm, 375 Seiten, gebunden. Erstaufage 1988. Erhältlich bei F. Flück-Wirth, Internat. Buchhandlung für Botanik und Naturwissenschaften, 9053 Teufen, Fr. 90.–.

SCHÜLERAKTIVITÄTEN

Der internationale Studentenausweis – «never leave home without it»

Der **internationale Studentenausweis oder kurz ISIC** ist der **einzig** weltweit anerkannte Ausweis für junge Leute in Ausbildung. Vielfältige Ermässigungen von **5–50%** stehen weltweit und in über **400 Geschäften in der Schweiz** den InhaberInnen dieser Karte zur Verfügung.

Jedoch nicht nur «richtige» StudentInnen können von diesen Vorteilen profitieren, sondern auch Lehrlinge von Berufs- und weiteren Schulen, die zu einem anerkannten Abschluss führen.

Mit der neuen Karte können sich alle InhaberInnen weltweit als ordentlich Studierende ausweisen und verschaffen sich damit im In- und Ausland zahlreiche Privilegien.

Erhältlich ist der Ausweis ausschliesslich durch die Reisegenossenschaft SSR-Reisen. Benötigt wird eine Bestätigung der Schule und ein Passfoto. Der Ausweis kostet Fr. 10.– und ist ab sofort bis Ende Dezember 1991 gültig. Die Karte ist in jeder SSR-Verkaufsstelle erhältlich oder kann gegen Rechnung bestellt werden bei: SSR-Reisen, ISIC, Postfach, 8026 Zürich.

DIVERSES

Pfadfinder und Pfadfinderinnen «Trotz allem» suchen Helferinnen und Helfer!

Das Sommerlager 1991 für unsere geistig und körperlich behinderten Pfadfinderinnen und Pfadfinder findet vom 27. Juli bis 10. August 1991 in Melchtal OW statt. Es nehmen 60 behinderte Pfadi teil. Wir benötigen 40 Führerinnen und Führer für die Betreuung und 20 Helferinnen und Helfer für Büro-/Haus-/Küchen-/Material-/Transport- und Wäschedienst.

Bist Du

- 18 Jahre und mehr alt (Jahrgang 1973)
- anpassungsfähig in einer grossen Gemeinschaft
- vielseitig, tolerant und geduldig

dann bist Du die geeignete Hilfe zur Mitarbeit. Auskunft und Anmeldeformulare sind erhältlich beim Lagerleiter: André Meier, 2563 Ipsach, Telefon 032 - 51 93 54 (22 18 11)